



Protokoll der Bezirksdelegiertenversammlung des BSSB-Schützenbezirks Oberfranken

am Sonntag, den 05. September 2021,
im Schützenhaus des Freihand-Schützenvereins Pettstadt 1910 e. V.

1. Begrüßung

Rainer Mild, 2. Vorsitzender der Freihand-Schützen Pettstadt, begrüßt das Oberfränkische Bezirksschützenmeisteramt, den 1. LSM Christian Kühn mit seinen Stellvertreter Hans-Peter Gäbelein sowie die oberfränkischen Bezirksdelegierten im Schützenhaus des Freihand Schützenvereins 1910 e. V. in Pettstadt.

2. Eröffnung, Totengedenken und Bekanntgabe der Tagesordnung

Stellvertretender Bezirksschützenmeister Adolf Reusch eröffnet die Bezirksdelegiertenversammlung und stellt die ordnungs- und satzungsgemäße Ladung zur heutigen Versammlung fest. Er gibt bekannt, dass ein Antrag auf Änderung zur Tagesordnung vorliegt. Die Neuwahlen im Gau West empfehlen es, den neu gewählten 1. GSpL Oliver Lechner als Delegierten zu berufen. Es wird beantragt, die Berufung als neuer Delegierter bei TOP 10 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Die geänderte Tagesordnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Abschließend weist stellv. Bezirksschützenmeister Reusch auf die geltenden Hygieneregeln hin und gibt ferner organisatorische Hinweise für diese Versammlung.

Im Totengedenken wird stellvertretend für alle verstorbenen Schützenschwestern und Schützenbrüder an Werner Klempf aus Strullendorf (Gau West), Reinhold Göhl aus Redwitz (Gau Nord) und Erwin Kurz, Bad Berneck, (Gau Süd) erinnert.





3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister

Der Bezirksschützenmeister Alexander Hummel erwähnt zu Beginn seiner Begrüßungsrede den in Sonneberg für Mai geplanten 69. Bezirksschützentag, der aber durch die Corona-Pandemie zwangsläufig ausfallen musste. Die heutige Delegiertenversammlung mit stark eingeschränkter Teilnehmerzahl ist der Ersatz dafür.

Namentlich begrüßt und verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die Ausrichtung der diesjährigen Delegiertenversammlung gehen persönliche Willkommensgrüße an

- Rainer Mild, 2. Vorsitzender, sowie
- Kerstin Jacobsen, Oberschützenmeisterin

des ausrichtenden Vereines, der Freihand-Schützen Pettstadt.

Vom Landesverband (BSSB) werden begrüßt

- Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister
- Hans-Peter Gäbelein, 4. Landesschützenmeister
- Adolf Reusch, 2. Landesböllereferent
- Simone Hackenschmidt, 2. Landesdamenleiterin
- Claus-Peter Schlagenhauf, Bayerische Schützenzeitung

Ferner werden ebenso namentlich begrüßt

- Monika Kranitzky, 1. Gauschützenmeisterin im Gau Nord-Ost
- Klaus Jentsch, 1. Gauschützenmeister im Gau Nord
- Christa Häußinger, Gausportleiterin im Gau Süd (stellvertretend für GSM Michael Spörer)
- Hans-Joachim Hiller, 1 Gauschützenmeister im Gau West

4. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisteramtes

Landesschützenmeister Kühn beginnt mit der Mitgliederentwicklung. Bedingt durch fehlende Neueintritte ist ein Schwund von 6.000 Mitgliedern im BSSB zu verzeichnen. Eine Abfrage bei 550 Schützenvereinen auf durch die Corona-Pandemie bedingte finanzielle Schäden, ergab eine negativ Summe von rund 2,6 Millionen Euro. Nach zwei Lockdowns wurde wieder mit dem Sportschießen begonnen. Fernwettkämpfe haben an Attraktivität gewonnen, um somit



BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



Abstandsregeln und Personenobergrenzen einhalten zu können, berichtet Kühn weiter. Neuwahlen können die Vereine durch ein, vom BSSB kostenlos zur Verfügung gestelltes, internetbasierendes Abstimmungs-Tool auch kontaktlos durchgeführt werden. Die Aus- und Weiterbildung hat ebenfalls Online-Seminare per Videokonferenzen durchgeführt.

Der Arbeitskreis „EDV“ arbeitet an einem neuen Webportal „myBSSB“ um den Schützen kontaktlos Anmeldungen, Änderungen ihrer Daten zu ermöglichen. Dies und ein „Digitaler Schützenausweis“ sind Ziele für nächstes Jahr.

LSM Kühn erwähnt auch, dass nicht alle Vereine von der verdoppelten Vereinspauschale profitieren konnten. Es lag an den Hürden, wie fehlende Trainer- oder VÜL-Lizenzen. Die Vereine könnten aber noch die Überbrückungshilfe 3 und 3+ nutzen.

In seinen weiteren Ausführungen kritisiert LSM Kühn das völlig undurchdacht losgetretene Transparenzregister, von dem jeder Verein betroffen ist. Er fordert ein Ende der Gebühren hierfür und eine wesentlich vereinfachte Antragstellung.

Weiter kritisiert Kühn den EU-weiten Verbot bleihaltiger Munition. Erschwerend hinzu komme die erfolgte Abstimmung der Umweltminister für eine noch schnellere Umsetzung des Verbots.

Zum Thema Waffenrecht beanstandet Kühn die geforderte Personenüberprüfung mit einhergehender Entbindung von der Schweigepflicht. Diese Verschärfung sei durch nichts begründbar, da es nachvollziehbar seit Jahren zu keinem Missbrauch legaler Waffen durch Sportschützen gekommen sei.

Als Innenziele möchte LSM Kühn verstärkt das offene Wort zur Kommunikation fördern, genau so Vorschläge und Input aus den Vereinen mehr mit einbeziehen. Jugendarbeit und nachhaltige Ausbildung von C-Trainern und Übungsleitern sind ihm ebenso wichtig.

Kühn dankt abschließend BezSM Alexander Hummel für sein beherztes Zupacken und den Einsatz bei der Digitalisierung des BSSB. Dem Bezirksschützenmeisteramt und den Gauvertretern gilt sein Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement.





5. Genehmigung des Protokolls der 68. Oberfränkischen Bezirksversammlung 2019

Das Protokoll der Delegiertenversammlung 2020 in Pettstadt wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresberichte in Kurzform

a. Information des 1. Bezirksschützenmeisters

Bezirksschützenmeister Alexander Hummel stellt zu Beginn seines Berichts fest, dass die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie nicht vor dem Schützenwesen halt gemacht haben. Eine hohe Impfquote unter den Schützen und tragfähige Hygienekonzepte lassen langsam wieder einen Normalbetrieb zu.

„Ich möchte allen Teilnehmern und Vereinsfunktionären an dieser Stelle explizit für ihre Disziplin danken – sie macht mit einem Fingerzeig in Richtung Politik deutlich, dass gerade auf die Schützenfamilie Verlass ist!“

Digitalisierung

Hummel erwähnt die neu entstehende Internetseite des BSSB mit dem Mitgliederportal „myBSSB.de“ als großen Schritt in Sachen Digitalisierung. Dann können Funktionen wie ein ganz persönlicher Mitgliederbereich, Veranstaltungsbuchungen und digitale Verwaltungsvorgänge ausgewählt werden. Diese Neuerungen machen den Verbandsalltag schneller und komfortabler. Vereine können ein modernes Verbandsportal für Online-Besprechungen nutzen und der Weiterbildungsbereich neue Impulse für die Lehrgangsteilnehmer setzen. Dazu dankt BezSM Hummel dem 1. LSM Christian Kühn, der seine Ideen und Begeisterung bis in den Landesvorstand trägt.

Lichtpunktgewehre und SCATT-Trainingssysteme

Um leichter neue Mitglieder, insbesondere im Jugendbereich, anzuwerben, hat der Bezirk drei neue Lichtpunkt-Systeme der Fa. DISAG angeschafft, berichtet Alexander Hummel weiter. Per E-Mail an die Geschäftsstelle können die Vereine diese Systeme buchen und ortsunabhängig einsetzen. Diese übergibt er an Bezirksjugendleiter Tobias Horcher und damit ihrer Bestimmung.





Um die veralteten SCATT-Trainingsanlagen abzulösen, hat der Bezirk Oberfranken insgesamt drei SCATT Systeme der neuesten Generation angeschafft sowie drei sog. Balance Boards, die Hummel ihrer Bestimmung gleich während der Versammlung übergibt.

Waffenrecht

Alexander Hummel berichtet weiter über die Änderungen im Bundesdeutschen Waffenrecht, wie

- Registrierungszwang von Salutwaffen
- Zahlenmäßiger Beschränkung von Einträgen auf der „gelben“ Waffenbesitzkarte
- der Erweiterung des Katalogs verbotener Gegenstände.

Vereinsvertreter hätten Hemmnissen bei der Beantragung neuer Sportwaffen auf Waffenbesitzkarten von Vereinen. Die Verwendung bleihaltiger Munition innerhalb der EU wird immer weiter eingeschränkt, gibt Hummel zu bedenken.

Wahlprogramme der Parteien zur Bundestagswahl

Einige Parteien fordern in ihren Wahlprogrammen offen eine Einschränkung oder das Verbot des privaten Waffenbesitzes. Politische Mandatsträger erwähnen in Grußworten stets unsere Verwurzelungen in Traditionen, loben die Zuverlässigkeit aller Schützen und sichern Unterstützung zu, Taten folgten oftmals keine. Hummel bittet die Schützenfamilie, sich mit den Wahlprogrammen der sich zur Wahl stellenden Parteien ausführlich zu beschäftigen und die Kreuze am 26. September 2021 mit Bedacht zu setzen.

Dankesworte

Dankesworte für ihren Einsatz richtet Hummel abschließend an alle Vereinsvorstände, Schützenmeister und Jugendleiter. Ebenso an die Gauschützenmeisterämter, Bezirksreferenten und Trainerteams sowie den Mitgliedern des Bezirksschützenmeisteramtes. Er schließt auch die Partner und Familien der Funktionäre hier mit ein. Für den anstehenden Herbst wünscht er eine erfolgreiche im Normalzustand verlaufende Rundenwettkampfsaison und beendet seinen Bericht.





b. Ergänzung der vorliegenden Sportberichte durch den 1. Bezirkssportleiter

Bezirkssportleiter Walter Horcher eröffnet seinen Bericht mit der Feststellung, das letzte Jahresdrittel habe bereits begonnen und der Sport lag die meiste Zeit brach. Die Gau- und Bezirksmeisterschaft wurde, aus Termingründen, auf eine Meldeebene zusammengefasst und wird nur auf Gauebene durchgeführt. Es ist jedes Mal von Neuem eine schwierige Organisation, es jedem recht zu machen und ein harter Kampf zwischen Planung und Umsetzung. Das alles zusammen ergibt eine hohe mentale Belastung für die Gausportleiter. Walter Horcher richtet seinen Dank an alle, die sich mit den Anforderungen auseinandersetzen mussten. Bei den Neuwahlen in 2023 werde er nicht mehr als Kandidat des Bezirkssportleiter zur Verfügung stehen. Der 1. Bezirkssportleiter betont, dass private Gründe zu seiner während der Coronazeit gereiften Entscheidung geführt haben und bittet angesichts seines nunmehr seit über 30 Jahren währenden Engagements auf Bezirksebene um Verständnis.

c. Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Ralf Bauer trägt den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2020 vor, der im Berichtsheft (Seite 53) abgedruckt ist. Das Wirtschaftsjahr 2020 konnte der BSSB Schützenbezirk Oberfranken erneut mit einem positiven Ergebnis abschließen. Das Bezirksvermögen hat sich um rund 9.500 Euro erhöht. Geschuldet durch die Corona-Pandemie gab es Ausfälle bei der Jugendarbeit. Hierzu wurde eine Rückstellung in Höhe von 12.000 Euro gebildet um die Jugendarbeit im Bezirk wieder stärker zu fördern.

Die Zahlungsmoral der Vereine und die Abbuchungen laufen zuverlässig, lobt Ralf Bauer am Ende seines Berichts.





7. Bericht der Kassenrevisoren

Den Bericht der Kassenrevisoren stellt Marianne Bittner vor. Dieser ist auch im Berichtsheft auf Seite 54 abgedruckt. Die genaue Prüfung fand am 26.06.2021 statt und bescheinigt dem Schatzmeister Ralf Bauer eine übersichtliche und korrekte Arbeit. Es wurden keine sachfremden oder nicht nachvollziehbaren Ausgaben gefunden. Marianne Bittner schlägt der Delegiertenversammlung vor, den Schatzmeister und das Bezirksschützenmeisteramt zu entlasten.

8. Aussprache zu den Berichten

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Wortmeldung.

9. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes

Die Versammlung entlastet den Schatzmeister und die Bezirksvorstandschaft für das Geschäftsjahr 2020 einstimmig.

10. Anträge, Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes

Durch das Ausscheiden von Thomas Bader als 1. Gausportleiter im Schützengau West rückte Oliver Lechner für dieses Amt nach, der bisher nicht als Landesdelegierter des Schützenbezirks fungiert. Bezirksschiffführer Clemens Stritzke hat im Vorfeld der Versammlung erklärt, zugunsten von GSpL Lechner auf sein Amt als Delegierter zu verzichten. So kann GSpL Lechner als Landesdelegierter nachrücken. Seine Wahl erfolgt einstimmig.

Jürgen Schwarzmann, 1. Vorstand SV Eggolsheim, bittet die Versammelten, sich vor der Bundestagswahl zu den Wahlprogrammen der Parteien genauer informieren. Seiner Meinung droht eine sukzessive Entmündigung der Sportschützen durch bestimmte Parteien.

Gertrud Moroskow, GJL West, fragt nach einer Weiterbildung für Kampfrichter C bei LSM Kühn nach. Hans-Peter Gäbelein beantwortet die Anfrage zu einem späteren Zeitpunkt.



BAYERISCHER SPORTSCHÜTZEN-BUND E.V.

BEZIRK OBERFRANKEN



11. Schlusswort

BSM Alexander Hummel gibt bekannt, dass der 69. Bezirksschützentag am 13./14. Mai 2022 vom Gau Nord ausgerichtet wird und in Sonneberg (Thür.) veranstaltet wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr bestehen, dankt 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel den Delegierten für ihre Teilnahme an der Delegiertenversammlung des BSSB Schützenbezirks Oberfranken und schließt die Versammlung um 15.40 Uhr.

Pettstadt, den 05. September 2021

Gez.

Alexander Hummel
Bezirksschützenmeister

Gez.

Clemens Stritzke
Bezirksschriftführer

